

Pressemitteilung



Amt für Information der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 23 70174 Stuttgart

Amt für Information
der Evangelischen Landeskir-
che in Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 23

70174 Stuttgart

Telefon (0711) 2 22 76 - 58

Fax (0711) 2 22 76 - 43

Achtung: Fax hat zwei Seiten

Montag, 15. Juli 1996

„Jeder zehnte Bruder ist eine Schwester“

Das Buch „Theologinnen in der Männerkirche“ an Landesbischof Renz überreicht

Stuttgart. „Ich freue mich, daß es endlich da ist.“ Mit diesen Worten nahm Landesbischof Eberhardt Renz das Buch „Theologinnen in der Männerkirche“ entgegen, das ihm die Frauenbeauftragte der württembergischen Landeskirche, Gabriele Bartsch, am Montag, 15. Juli, überreichte. Jetzt könne man nachlesen, wie es den Theologinnen „bei uns wirklich geht. Denn eins ist doch klar: Wären die Frauen nicht in der Kirche, könnte man die Kirche schließen.“ Gabriele Bartsch wies darauf hin, das Buch zeige sowohl die positive Entwicklung als auch die Schwierigkeiten, die Theologinnen in Württemberg heute immer noch haben. Sie hoffe, das Buch sei „auch ein Gewinn für den Oberkirchenrat“ und trage dazu bei, den Pfarrdienst in Zukunft zu verändern.

In einer öffentlichen Lesung aus dem Buch „Theologinnen in der Männerkirche“ werden am kommenden Mittwoch, 17. Juli, um 19 Uhr im Studio der Landesgirokasse (Königsstraße 5) exemplarisch drei Biografien von Pfarrerrinnen vorgestellt. „Theologinnen in der Männerkirche“ ist im Quell Verlag (Stuttgart) erschienen, hat 226 Seiten und kostet 29,80 Mark. Bei dem von Gabriele Bartsch herausgegebenen Buch haben unter anderem die Theologin und Verlegerin Beate Schröder, die Volkskundlerin Christel Köhle-Hezinger, die Soziologin Waltraud Cornelißen sowie die Theologinnen Gisela Dehlinger, Kathinka Kaden, Dorothee Moser und Monika Renninger mitgearbeitet.

Rund 25 Jahre nachdem die erste Theologin als Pfarrerin ordiniert wurde, hat sich ihre Zahl stetig erhöht: Unter den 2400 Theologinnen und Theologen der Landeskirche sind 21 Prozent Frauen. Schon bei den Gemeindepfarrern sei „jeder zehnte Bruder eine Schwester“, betonte die Frauenbeauftragte der Landeskirche in Württemberg. Unter den Theologiestudierenden stieg der Anteil der Frauen sogar auf knapp 40 Prozent. „Verglichen mit anderen männlich dominierten Fachrichtungen“, so Gabriele Bartsch, „haben Frauen im Studiengang Theologie relativ schnell Fuß gefaßt“.

Im Mittelpunkt des Buches stehen die Erfahrungen von elf Theologinnen verschiedener Generationen. Ihre Lebensgeschichten spiegeln exemplarisch die Erfahrungen der 509

Theologinnen in Württemberg wider. Sie leben allein oder getrennt, sind geschieden, haben Kinder, manche sind lesbisch. Die abgedruckten Interviews machen deutlich, daß unterschiedliche Lebensmodelle und das Berufsbild des Pfarrers sich nicht ausschließen. Allerdings stellen sie das bisher geltende Selbstverständnis des Berufes infrage. Das werde von der Gemeinde gelassener gesehen als bisher angenommen, erklärt die

Frauenbeauftragte im Vorwort des Buches. Das Problem seien vielmehr die Vorstellungen der männlichen Kollegen, die sich an einer traditionellen Rollenverteilung orientieren. Auch die Darstellung von Pfarrerinnen in den Medien trage nicht zum Abbau der Vorurteile ab, schreibt Waltraud Cornelißen in ihrer Medienanalyse „Der hilflose Engel in Schwarz“. So zeige die ARD-Serie „Pfarrerin Lenau“ eine mittelmäßige Amtsinhaberin, die oft auf tatkräftige, männliche Hilfe angewiesen sei.

Margarete Wohlan/Christof Vetter

Hinweis für die Redaktionen:

Bilder von Gabriele Bartsch und Landesbischof Eberhardt Renz beim Überreichen des Buches können ab morgen vormittag im Amt für Information bestellt werden.

Außerdem sind Medienvertreterinnen und Medienvertreter herzlich eingeladen zu der Präsentation des neuen Buches am kommenden Mittwoch, 17. Juli, ab 19 Uhr im Studio der Landersgirokasse, Königstraße 5.